

geschoß. Untergeschoß: Im N. ganz mit Schindeln verkleidet, im W. unten gotischer Türvorbau (Anbau 1), darüber zwei rechteckige Luken; im S. über dem Kapellenanbau (2) ebenfalls zwei Luken; oben auf jeder Seite ein romanisches rundbogiges Doppelfenster mit abgeschrägter Laibung mit je zwei gekuppelten steinernen Säulchen (mit würfelförmigen Kapitälern über Ringen), die durch einen gemeinsamen Kämpfer verbunden sind. — Im achtseitigen Obergeschoß vier große rundbogige Schallfenster mit abgeschrägter Laibung. Ausladendes, kräftig profiliertes Abschlußgesims. Rotgestrichenes Schindel-Doppelzweibeldach; vergoldeter Knauf und vergoldetes Kreuz.

Anbauten: 1. Gotische Türvorhalle im W. des Turmes. Niedriger Steinsockel mit profiliertem Gesimse, das sich um die Laibungen der Türöffnungen nach innen fortsetzt. Im S. und N. je eine breite spitzbogige Türöffnung mit beiderseits breit abgeschrägter, durch eine tiefe Hohlkehle und breiten Rundstab profilierter Laibung. Über steinernem Hohlkehlgesimse Schindelsatteldach, nach W. abgewalmt (Fig. 12).

Anbauten.

Fig. 12.



Fig. 14 St. Gilgen, Pfarrkirche, Inneres (S. 15)

2. Gruftkapelle im Südwesteck von Turm und Langhaus. Modern.

3. Sakristei. Im S. des Chores. Rechteckig. — Im W. Tür, im S. unten zwei vergitterte Fenster, oben ein vergittertes und ein Blindfenster. Im O. zwei vergitterte Fenster übereinander. Über hölzernem Gesimse Schindelsatteldach, nach S. abgewalmt.

Friedhofmauer: Bruchstein, weiß verputzt, mit Schindeln abgedeckt. Haupteingang im NW., flankiert von zwei mit Kugeln bekrönten runden Säulen aus rotem Marmor.

Friedhof-
mauer.

Inneres:

Inneres.

Breiter, mäßig hoher Raum, Langhaus hell, Chor durch moderne Glasfenster verdunkelt. Modern ausgemalt (Fig. 14).

Fig. 14.

Langhaus: Breiter, rechteckiger Saal. An den beiden Langwänden je zwei Flachpilaster mit vorspringenden Sockeln und profilierten Kapitälgesimsen. Darauf über kurzen Verbindungsstücken kräftig vor-

Langhaus.